

Fachgruppe Dorffinnenentwicklung:

1. Treffen: 10. Februar 2009, **Verbandsgemeindeverwaltung Grünstadt-Land**

Anwesend: Gottfried Neumann, Karlheinz Ebinger, Albrecht Wiegner, Ingrid Rehg, Kurt Bechtel, Werner Majunke, Richard Lohr, Kurt Mauntz, Thomas Diehl, Jürgen Schwerdt, Gerhard Häfker, Horst Krehbiel, Arnold Mußler, Erwin Fuchs, Reinold Niederhöfer, Dr. Peter Dell, Lynn Schelisch

1. Allgemeine Informationen

- Herr Dell stellt die Internetseite www.ile.leiningerland.com und die bisherigen Projektvorschläge bzw. Ziele aus den Fachgruppen vor. Zudem erläutert er den Ablauf der Auftaktveranstaltung am 05.03.2009 und stellt die vier Arbeitsgruppen vor. Die Arbeitsgruppen werden sich in Projektgruppen aufteilen. Das Büro Kobra wird dann ein Projektportfolio zusammenstellen, damit die Projekte im Regionalmanagement innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden können.
- Die bisherige Beteiligung in den Fachgruppen war gut.
- Die Bürgermeister werden aufgerufen, Werbung für die Auftaktveranstaltung zu machen.
- Herr Dell weist darauf hin, dass es wichtig ist, die Kommunalwahlen aus dem ILE-Prozess heraus zu halten. Dennoch sollten die neuen Bürgermeister bzw. die Kandidaten so schnell wie möglich in den Prozess eingebunden werden. Die Kandidaten stehen ab dem 27.04. fest.
- Das Plakat der Auftaktveranstaltung wird in der Woche der Veranstaltung auf dem Deckblatt in den Amtsblättern (ggf. auch im Sonntagsspiegel) erscheinen und gehen damit in jeden Haushalt im Leiningerland.
- Auch nach der Auftaktveranstaltung soll die „ILE-Ecke“ in den Amtsblättern erhalten bleiben.

2. Gemeinsames Amtsblatt

- Um die ILE-Region stärker miteinander zu verknüpfen, wäre ein Amtsblatt für alle Gebietskörperschaften wünschenswert, das als „Organ“ des Leiningerlandes gilt. Ein gemeinsames Medium könnte dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr Informationen über die anderen Ortsgemeinden erhalten.
- Ob und inwiefern ein gemeinsames Amtsblatt möglich ist, könne erst nach der Kommunalwahl geprüft werden. Auch Verträge mit den Druckereien etc. müssten überprüft werden. Für Amtsblätter gelten bestimmte Regeln, die beachtet werden müssen.
- Mit einem gemeinsamen Amtsblatt können Werbeaktionen im Leiningerland in den Bereichen Kultur, Handwerk, Gewerbe, Gastronomie etc. leichter gestartet werden.
- Die Amtsblätter könnten dann auch in Hotels, der DJH, in Sporthallen etc. ausliegen.
→ **Es soll geprüft werden, ob ein gemeinsames Publikationsorgan möglich ist!**

3. Touristische Vermarktung

- In einigen Fachgruppen wurde angesprochen, dass das Leiningerland unterhalb der Ebene „Pfalz“ vermarktet werden soll. Die Begriffe „Pfalz“ und „Deutsche Weinstraße“ sollen auch in Zukunft mit dem Leiningerland in Verbindung gebracht werden (und umgekehrt), zumal der Begriff „Leiningerland“ im Ausland nicht zu bewerben ist.
- Das Land Rheinland-Pfalz fördert nur die touristischen Aktivitäten, die sich unter einem der beiden Labeln „Pfalz“ oder „Premiumwanderwege“ befinden. Ansonsten ist eine finanzielle Unterstützung durch das Land eher nicht möglich.

4. Sonstiges

- Herr Lohr weist darauf hin, dass die Eistalgemeinden die gemeinsame Aktion „Ein Dorf räumt auf“ gestartet haben. Im Rahmen des Dorfflohmarktes am 13.6. sollen sich auch die Betriebe der Orte vorstellen. Daneben wird es ein Gewinnspiel geben.
- In fast jeder Gemeinde gelten unterschiedliche Regelungen für Plakatgenehmigungen (für z.B. Vereine). Diese sollten möglichst vereinheitlicht werden.

5. Weiteres Vorgehen

- Diese Fachgruppe wird in die Arbeitsgruppe „Kommunale Entwicklung“ übergehen. Das erste Treffen wird am 29.04. stattfinden.
- Im Mai wird es eine weitere Bürgermeisterrunde geben. Diese soll sich zwei bis drei Mal im Jahr treffen. Im Mai sollen auch die neuen Bürgermeisterkandidaten teilnehmen.
- Die Bürgermeister werden gebeten, die Plakate für die Auftaktveranstaltung aufzuhängen.